



Aufgaben heutiger Friedensarbeit

Forum 3, Gymnasiumstr. 21, 70173 Stuttgart, 6./7. Oktober 2017

Angesichts mörderischer Kriege, gefährlicher Konflikte, ja neuer atomarer Bedrohungen ist Friedensarbeit von höchster Aktualität. Eine immer größer werdende Zahl von Menschen verabscheut Krieg und Gewalt: Weltweit agiert eine Friedensbewegung, die fordert, dass Krieg heute kein Mittel der Politik mehr sein darf. Damit diese Forderungen nicht hilflos bleiben, bedarf es eines Verständnisses der Triebkräfte von Krieg und Gewalt. Dieses bildet die Grundlage für eine ideenreiche Friedens- und Abrüstungspolitik sowie für die Entwicklung wirksamer Werkzeuge der Eskalationsvermeidung und Deeskalation.

Frieden ist mehr als Nichtkrieg. Ohne innere Entwicklung von Friedensfähigkeit, gegenseitige Anerkennung der Menschenrechte und die Schaffung sozial gerechter Verhältnisse wird es keinen stabilen Frieden geben. Vor 100 Jahren hat R. Steiner mit zwei Memoranden versucht, ein mitteleuropäisches Friedensprogramm auf Basis sozialer Dreigliederung zu lancieren und damit zu einem Ende des Ersten Weltkriegs beizutragen. Bei der Veranstaltung wird es auch darum gehen, wie diese Ansätze für die heutige Friedensarbeit weiterentwickelt und fruchtbar gemacht werden können, etwa für die Probleme von Migration und Integration.

Öffentliches Werkstattgespräch, Freitag, 6. Oktober 2017, Beginn 19 Uhr

Aufgaben heutiger Friedensarbeit

Einleitungsreferat: Prof. Dr. Dr. h.c. Friedrich Glasl (per Video), anschließend Kurzbeiträge der Referenten des nächsten Tages und Plenumsdiskussion (Moderation: Ulrich Morgenthaler)

Teilnahmebeitrag nach Selbsteinschätzung (Richtsatz EUR 10)

Forschungskolloquium, Samstag, 7. Oktober 2017, Beginn 9 Uhr

I. 09.00 – 10.30 Uhr: R. Steiners Memoranden von 1917 als Friedens- und Integrationsprogramm
Einleitung: Prof. Dr. Albert Schmelzer

Kaffeepause

II. 11.00 – 12.30: Eskalationsgefahren und Deeskalationsmöglichkeiten in aktuellen Konflikten
Einleitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Friedrich Glasl

Mittagspause

III. 14.00 – 15.30: Migration und Integration
Einleitung: Prof. Dr. André Bleicher

Kaffeepause

IV. 16.00 – 17.30: Schwerter zu Pflugscharen – Der innere Aspekt der Friedensfrage
Einleitung: Udo Herrmannstorfer

V. 17.30 – 18.30: Frieden und Gerechtigkeit – Abschlussrunde
Gesprächseinstieg Prof. Dr. Christoph Strawe

Teilnahme von Gästen, Spenden

Die **Werkstatt** am Freitagabend ist öffentlich, eine besondere Anmeldung ist nicht erforderlich. Das **Forschungskolloquium** ist ein Gespräch zwischen Menschen, die sich bereits intensiver mit dem Thema auseinandergesetzt haben. „Neulinge“ sind als interessierte Gäste und Zuhörer willkommen und herzlich eingeladen. Wir erbitten zur Kostendeckung der Veranstaltung Spenden, die Sie nach eigenem Vermögen und Ermessen ansetzen können.

Kontakt

Institut für soziale Gegenwartsfragen e.V. Stuttgart, Libanonstr. 3, 70184 Stuttgart
Tel. (0711) 23 68 950, E-Mail Institut@sozialimpulse.de, Internet: www.sozialimpulse.de